

GÖD fordert verstärkten Gewaltschutz für Justizwachebeamte!



Albin Simma
Vorsitzender GÖD-
Justizwachgewerkschaft

Immer häufiger kommt es zu gewalttätigen Übergriffen auf Justizwachebeamte.

Die Justizwachgewerkschaft bekräftigt daher ihre langjährige Forderung nach Änderungen im Strafvollzugsgesetz sowie der Schaffung von Hochsicherheitsabteilungen in sämtlichen Justizanstalten. Auch die umgehende Abschiebung von ausländischen Straftätern bei Gewaltangriffen auf Justizwachebeamte ist dringend nötig. „Nur so kann man dieser Spirale der zunehmenden Gewalt gegen Staatsorgane entgegenwirken“, betont Albin Simma, Vorsitzender der Justizwachgewerkschaft in

der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD).

Innerhalb weniger Tage kam es in der Justizanstalt Graz-Karlau zu zwei Tötlich-

**Albin Simma:
„Angriffe auf Kolleginnen und Kollegen dürfen nicht als Kavaliersdelikt betrachtet werden.“**

keiten gegen die Justizwache. Von einem gewalttätigen Insassen wurden fünf Beamte verletzt, einer

davon schwer. Kurz darauf wurden sieben weitere Beamte nach einer Brandstiftung eines Insassen verletzt. „Angriffe auf Kolleginnen und Kollegen dürfen nicht als Kavaliersdelikt betrachtet werden. Wir Justizwachebedienstete werden oft alleine gelassen und benötigen mehr Rückendeckung. Beschimpfungen und Morddrohungen gegen Strafvollzugsbedienstete dürfen nicht länger als „milieubedingtes“ Fehlverhalten gewertet werden und straffrei bleiben“, so Albin Simma, der abschließend fordert: „Dieser neuerliche Vorfall muss für die Politik Anlass sein sofort zu handeln“.

Häftling in Graz-Karlau rastete aus: Fünf Beamte verletzt!

Inder Justizanstalt rastete ein Gefangener in seiner Zelle aus und begann die Einrichtung in seinem Haftraum zu zerkleinern. Fünf Justizwachebeamte schritten ein, sie wurden alle verletzt. Einem hatte der Häftling eine blutende Bisswunde am Oberschenkel zugefügt.

Schon öfter war der Insasse auffällig. Wegen eines anderen Zwischenfalls ist er erst von der Justizanstalt Leoben in die Karlau verlegt worden.

Karlau-Häftling zündete Zelle an: Sieben Verletzte

Ein als schwierig bekannter Gefangener der Justizanstalt Graz-Karlau hat in der Nacht auf den 20.1.2018 in seiner Zelle ein Feuer entfacht. Er selbst sowie

sechs Justizwachebeamte mussten ins Spital gebracht werden. Es handelt es sich um jenen Gefangenen, der bereits im Sommer 2017 ein Loch in die Zellenwand geschabt hatte.

Der Brand wurde gegen 01.10 Uhr bemerkt. Sechs Beamte retteten den Häftling aus seiner Zelle und versuchten, die Flammen mit einem Feuerlöscher zu bekämpfen. Die Betriebsfeuerwehr sowie die Berufsfeuerwehr Graz rückten an, um den Brand schließlich zu löschen. Dennoch brannte der Haftraum vollständig aus.

Es ist nicht der erste Zwischenfall mit dem Insassen. Er hat schon mehrere Sachbeschädigungen verursacht, Beamte bedroht und plante bereits Ausbrüche.

